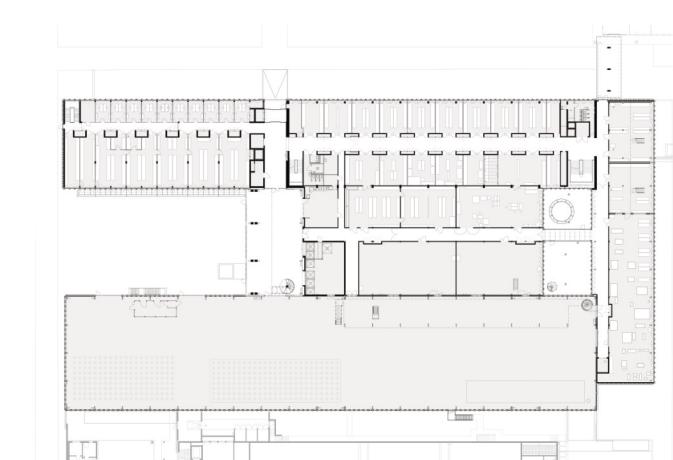
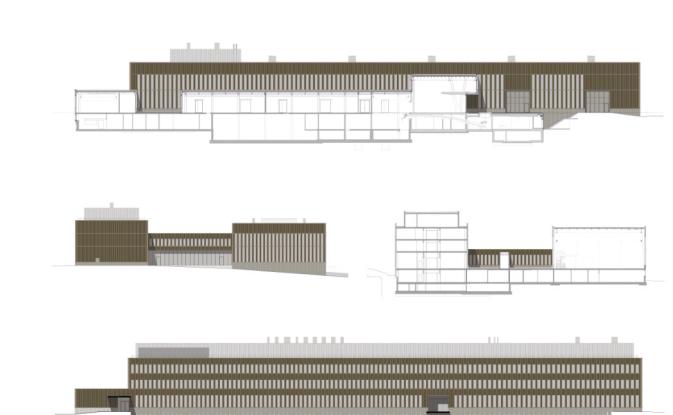


Bilder: HIF Haupteingang Laura-Hezner-Weg, Bauhalle, Aufenthaltsraum Mitteltrakt, Korridor, Laborraum Erweiterung, Foto Studio Willen

Plan: Situationsplan, Querschnitte und Fassade, Grundriss Erdgeschoss



Das Forschungsgebäude HIF aus dem Jahr 1976 bildet gemeinsam mit dem HIL-Gebäude der Departemente Architektur und Bau einen der grössten Gebäudekomplexe auf dem ETH-Hochschulgelände Hönggerberg.

Mit dessen Gesamtsanierung und Erweiterung stand das derzeit umfangreichste Sanierungsvorhaben auf dem Campus bevor. Neben den hohen Anforderungen an die technische Ausstattung und die Nutzungs- und Erweiterungsflexibilität war die «Adressbildung» bei der Wettbewerbsbeurteilung zentral. Die Erweiterung wurde grösstenteils als Verlängerung des bestehenden Labor- und Bürotraktes realisiert und ordnet sich in Höhe, aber auch in der vom Bestand abgeleiteten Materialisierung, dem HIL-Gebäude unter. Wesentlicher Bestandteil der Adressbildung wie auch der städtebaulichen Klärung war der neue Hauptzugang über den Laura-Hezner-Weg, der zudem die Verbindung zwischen dem südwestlichen und nordwestlichen Campusteil stärkt.

Das bestehende Labor- und Bürogebäude wurde den Möglichkeiten der Geschosshöhen entsprechend hälftig in Büros und hälftig in Labors umgenutzt. Die Erweiterung beherbergt grösstenteils moderne Labors. Planung und Ausführung erfolgten mithilfe der digitalen Gebäudedatenmodellierung BIM (Big Open BIM).

Auftragsart: Wettbewerb, 1. Rang
Bauherrschaft: ETH Zürich
Standort: ETH Hönggerberg, Laura-Hezner-Weg, 8093 Zürich
Bausumme (BKP 2): CHF 86 Mio.
Leistungsanteil SIA 102: 58 %
Geschossfläche: 30 300 m², davon 6 000m² Erweiterung
Raumprogramm: 250 Arbeitsplätze (Büros, Labors, Werkstätten), zwei Seminarräume, Versuchshalle, Ausstellungshalle
Planung: November 2015 – April 2021
Realisierung: August 2019 – Dezember 2023
Nachhaltigkeit: DGNB Zertifikat, in Platin 2025, Minergie-ECO

Architektur/Gesamtleitung: Stücheli Architekten, Zürich
Baumanagement: Ghisleni Partner, Zürich
Tragwerk: APT Ingenieure, Zürich
HLKS: Polke, Ziege, von Moos, Zürich